

Erlebnisbericht vom 6. und 7. Juni 2013, geschrieben von Sklave Karl

Voller Vorfreude wartete ich auf meine Herrin am abgemachten Treffpunkt, da ich Sie bereits in weniger als 7 Tage erneut sehen durfte - was ein absoluter Luxus ist - und da dies bedeuten musste, dass ich meine Tätigkeiten vom 31. Mai guter Dinge verrichtete, ansonsten hätte Sie mich wohl kaum ein 2. Mal zu sich zum Schuftentzitiert. Aber es kam doch anders...

Pflege von 3 Autos

Abermals teilte mir Herrin Victoria vorab per Email mit, was mich bei meinem 2. Einsatz für Sie erwarten würde, so dass ich mir schon am Vorabend eine Autopolitur sowie ein Cockpitspray besorgte, da ich mich dieses Mal um gleich 3 Autos kümmern musste. Als Sie mich mit Ihrem Auto abholte und mit mir zu meinem Einsatzort fuhr, küsste ich wie schon vergangene Woche ergeben zur Begrüßung Ihre göttliche Hand. Als wir angekommen waren und Sie mich in meine Aufgaben vor Ort eingewiesen hatte, durfte ich endlich zum 1. Mal auch noch Ihre göttlichen Füße küssen. Ich fühlte mich dabei wie im 7. Himmel. Doch dann holte Sie mich schnell in die Realität zurück und riss mich schlagartig aus meiner Träumerei heraus, indem Sie mir befahl mich wieder zu erheben - aber noch immer auf meinen Knien verweilend. Ich wusste gar nicht recht wie mir geschah und schon knallte es zweimal heftig. Sie verpasste mir 2 kräftige Ohrfeigen, sodass sogleich mein innerliches Lächeln vom Füßeküssen verschwunden war. Eine der beiden Ohrfeigen bekam ich für die vermatschten T-Shirts und die andere dafür, dass ich es versäumte, mich sofort dafür reumütig zu entschuldigen. Anschließend begann ich einen Kleinwagen und einen VW-Bus Innen zu saugen und zu putzen, um danach mit dem Spray die Armaturen zu behandeln, während Herrin Victoria kommentarlos wegging. Eine gefühlte halbe Stunde brannten mir danach noch beide Wangen! Was für eine effektive Erziehungsmaßnahme! Nach 2 Stunden Abwesenheit kam Sie wieder zurück und begutachtete dann meine Arbeit.

Arbeitskontrolle

Herrin Victoria zeigte mit Ihrem göttlichen Finger auf einen Flecken an der Hinterseite der Rückbank im VW-Bus und fragte mich, ob er nicht weggehe. Schnell bemerkte Sie, dass ich in der vorgegebenen Zeit zu unsauber gearbeitet hatte und schon knallte es wieder! Zusätzlich erzählte Sie mir, dass erst kürzlich Ihre Zofe 50 Schläge auf den nackten Hintern wegen einem Fehltritt bekam, so dass er sich Tage danach nicht setzen konnte. Die Androhung dieser 50 Schläge war noch heftiger als der Schmerz in meiner Backe nach der 3. Ohrfeige, die ich an diesem Tag kassierte, da ich lediglich ein devoter Sklave bin und mich vor körperlicher Züchtigung extrem fürchte. Zudem machte Sie mir deutlich, dass die Bestrafung nicht sogleich nach begangenen Fehler eintreten muss. Ich könne mir deshalb NIE sicher sein, wann die Strafe eintritt - das kann auch erst Wochen später der Fall sein. Spätestens jetzt hatte ich kapiert, dass ich unter ständiger Kontrolle stehe und mehr als 100% geben muss, um meine göttliche Herrin zufrieden zu stellen, was nicht leicht sei, wie Sie in schallendem Gelächter meinte.

Das süßeste Stück Melone meines Lebens

Anschließend machte ich mich an die Nacharbeit und ging erneut mit dem Polierspray über die gesamte Innenausstattung des VW-Busses drüber, während meine Herrin zu Mittag kochte und aß. Als ich noch am Putzen war kam Sie wider Erwarten mit einem Teller voller Melonenstücke zurück und fragte mich, ob ich Appetit darauf hätte. Nie im Leben würde ich etwas von meiner göttlichen Herrin

ablehnen. Sie nahm sich ein Stück in den Mund und kaute es. Danach befahl Sie mir meinen Mund zu öffnen. Langsam spuckte Sie mir ein gekautes Stück Melone in meinen Mund. Daraufhin durfte ich den restlichen Teller verzehren. Aber irgendwie schmeckten die anderen 4 Stücke nicht mehr so gut wie das erste!

Autopolitur und Kiste streichen

Abermals bekam ich einen engen Zeitrahmen, um Ihr Auto zu polieren und danach noch eine Kiste zu schleifen und mit Holzlack zu streichen. Spätestens zu dem Zeitpunkt, als ich mit dem Schleifen der Kiste fertig war, dachte ich mir, jetzt fallen mir bald die Finger ab, da ich zuvor ja schon gründlichst Ihr Auto mit einer Watte polierte. Trotzdem fühlte ich mich als der glücklichste Sklave der Welt, denn was gibt es schöneres als für Herrin Victoria schufteln zu dürfen?

Gartenarbeiten

Am darauffolgenden Tag durfte ich mich einen ganzen Tag von 10 bis 18 Uhr selbstständig um Ihren Garten Ihres neuen Anwesens kümmern. Welch eine Verantwortung, schätzte ich mich glücklich. Herrin Victoria wies mich in meine Arbeiten ein und war danach den gesamten Tag nur noch per SMS für mich erreichbar. Zuerst entfernte ich alle Gräser zwischen den Platten auf der Terrasse vor dem Haus. Dann jätete ich die Blumenbeete vor dieser Terrasse. Anschließend entfernte ich alle Pflanzen, welche vom verlassenen Nachbarsgrundstück über den Zaun in Herrin Victorias Garten wucherten. Und zu guter Letzt entfernte ich abermals alle Gräser zwischen den Platten auf der 2. Terrasse hinter dem Haus. Immer nach getaner Arbeit musste ich meiner Herrin per SMS Bericht erstatten, in welcher Zeit ich wie weit gekommen war. Ihre Antworten hatten stets einen Bezug auf meine Email von gestern Abend, in welcher ich Ihr einen persönlichen Lebenslauf schreiben musste. Ich dachte mir, dass Sie am Schreiben dieser SMS wohl deutlich Freude haben musste, da für mich die eine oder andere nur erniedrigend war. Zudem erlaubte Sie mir gnädigst weitere 2,5 Stunden für Sie schufteln zu dürfen, da ich laut Ihrer Planung zuerst nur bis 15:30 Uhr wie am Vortag vorgesehen war. Dankend nahm ich Ihr Angebot an, da mir nichts mehr Spaß bereitet, als für meine Herrin dienen zu dürfen!

Abholen und Verabschiedung

Um kurz nach 18 Uhr kam Herrin Victoria zurück und das erste was Sie zu mir sagte war: "Du hast wohl ordentlich Farbe bekommen!" und lachte mich dabei aus. Ich hatte knallrote Unterarme, da ich einerseits den ganzen Tag in der Sonne für Sie schuftete und ich andererseits ja Allergiker gegen Pollen und Gräser bin und letztere mir an diesem Tag beim Rauszupfen ordentlich zusetzten. Danach begutachtete Sie erst den Garten und meinte, dass er ja schon sehr gut aussehe. Meine Herrin sagte doch tatsächlich "sehr gut"! Mein Ziel ist es, das nächste Mal ein "ausgezeichnet" oder ein "wunderbar" als Lob zu bekommen. Dafür werde ich alles tun! Als mich meine Herrin anschließend zur Bahn fuhr sprach Sie mich nochmals auf meine persönliche Email an. Von da her wusste Sie, dass ich Ihre Aufgaben und Arbeiten noch viel zu sehr hinterfrage. Aber Sie prophezeite mir, dass ich schon bald nur noch für Sie ohne alles zu hinterfragen arbeiten werde und Ihre Befehle ganz automatisch ausführen werde. Ich kann es kaum erwarten...

